Objekt:	Ifa-Brett
Museum:	Museum Ulm Marktplatz 9 89073 Ulm (0731) 161-4330 info.museum@ulm.de
Sammlung:	Alte Kunst, Projekt zur Aufarbeitung der Bestände aus kolonialen Kontexten
Inventarnummer:	AB 1486

Beschreibung

Das Ifa-Brett, welches im Ritus der Yoruba, einem Volk im heutigen Benin und Nigeria, benutzt wurde, ist das älteste bekannte, künstlerisch gestaltete Holzobjekt Schwarzafrikas. Es handelt sich bei dem Ulmer Exemplar um ein Wahrsagebrett, das von einem hochangesehenen Orakelpriester, der wahrscheinlich im Dienste eines Königs stand, verwendet wurde. Wenn ein Mensch oder ihm nahestehendes Familienmitglied mit Krankheit, Schadzauber, Problemen oder allgemeiner Not konfrontiert wurde, rief der Priester die Gottheit Ifa um Hilfe an. Er warf 16 Palmnüsse in die Luft und versuchte, so viele wie möglich wieder aufzufangen. Je nachdem, ob die aufgefangenen Nüsse eine gerade oder ungerade Zahl ergaben, wurden ein oder zwei Striche in das über das Brett gestreute Maniok-Mehl gezogen. Dieses Verfahren konnte mehrmals wiederholt werden. Das entstandene Muster wurde vom Priester mit entsprechenden Orakelversen interpretiert. Sie enthielten für gewöhnlich ein Gedicht, eine Prophezeiung und die Anweisung für ein Opfer. Dieser Wahrsagekult mittels Ifa-Brett wird heute noch vom Volk der Yoruba gepflegt. Dem Ulmer Holzbrett, das zur Sammlung des Christoph Weickmann gehörte, kommt darüber hinaus aus zwei Gründen größte kulturhistorische Bedeutung zu: Einerseits lässt der reichverzierte Brettrand aus verschiedenen Tier- und Menschendarstellungen für die Ethnographie bedeutende ikonographische Details erkennen, andererseits gilt dieses hervorragend konzipierte Wahrsagebrett als Meisterwerk sakraler Yoruba-Kunst.

Grunddaten

Material/Technik:	Holz, Schnitzereien
Maße:	H 34,4 cm; B 55,7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Vor 1659
	wer	Yoruba (Ethnie)
	wo	Allada
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Christoph Weickmann (1617-1681)
	wo	

Schlagworte

- Koloniale Kontexte
- Kunst- und Wunderkammer

Literatur

- Ulmer Museum [Hrsg.] (2013): Gewebte Identitäten. Afrikanische Textilien und Fotografien aus den Sammlungen Weickmann und Walther. Ulm, S. 102f.